

Bienen@Imkerei

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster
LWG Institut für Bienenkunde und Imkerei, Veitshöchheim
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim
Länderinstitut für Bienenkunde, Hohen Neuendorf

06

2023

Donnerstag, 06. April 2023
Zahl der Abonnenten: 36.536

Am Bienenstand

Hohenheim (kt/Ir) - Wechselhafte Wetterbedingungen mit Auswirkungen auf das Bienenvolk

Die Wetterbedingungen sind in diesem Jahr sehr wechselhaft und somit auch die Entwicklung der Bienen. Während es zum einen mit über 15°C schon sehr warm war, so konnte man am nächsten Tag trotzdem noch von Schnee überrascht werden. Teilweise haben die Bienen schon sehr stark gebrütet und mussten bei kühlen Temperaturen dann wieder eine Brutpause einlegen. Eine Herausforderung für die Bienen, die viel Energie und somit Futter kostet. Durch diese besonderen Ereignisse ist es umso wichtiger, regelmäßig nach dem Futter zu schauen, damit die Bienen in einer kälteren Wetterperiode nicht hungrig dastehen. Außerdem sollte eine zu frühe Erweiterung des Brutraumes vermieden werden. In einem Frühling wie dem jetzigen mit sehr wechselhaftem Wetter ist Vorsicht geboten. Wenn es endlich wärmer wird, sollte man bereit sein, die Völker zu erweitern. Bis es jedoch soweit ist, kann die Zeit genutzt werden, um die erforderlichen Zargen vorzubereiten. Dazu sollten diese auf Schäden kontrolliert, ggf. repariert und die Mittelwände in die nötigen Rähmchen eingelötet werden. Wenn alles vorbereitet ist, kann die Bienen-saison mit dem Beginn der Obstblüte nun endlich starten.

Warum sollte man einen Drohnenrahmen verwenden?

Drohnenrähmchen können verwendet werden, um die Varroapopulation auf natürliche Weise zu reduzieren. Die Varroamilbe bevorzugt Drohnenzellen und Drohnenbrut kann somit als „Varroa-Falle“ eingesetzt werden. Drohnen geben mehr Brutpheromone ab, die die Milben anziehen. Zum anderen werden die Drohnen häufiger von Ammenbienen gefüttert als die Arbeiterinnenzellen, somit haben die Milben mehr Gelegenheit, in die verdeckelungsreifen Zellen einzuwandern. In der Drohnenbrut haben die drei Tage mehr Zeit, reife Tochtermilben zu produzieren. Damit die Drohnenzellen nicht überall im Volk angelegt werden, wird ein sogenannter Baurahmen verwendet. Ein Baurahmen ist ein leeres Rähmchen oh-

Was zu tun ist:

- Futterkontrolle
- Volksentwicklung für die Erweiterung beurteilen
- Zargen und Honigräume vorbereiten
- Baurahmen vorbereiten
- Futterkranzproben ziehen, falls erforderlich

Stichworte:

- Drohnenbrut schneiden
- Drohnenbrut als *Varroafalle*
- Eigener Wachskreislauf

ne Verdrahtung und ohne Mittelwand, in dem die Arbeiterinnen frei Zellen bauen können. Drohnen werden von den Völkern bereits im März und April aufgezogen, da die Völker während der Schwarmzeit geschlechtsreife Drohnen benötigen. Sie benötigen 24 Tage Entwicklungszeit von der Eiablage bis zum Schlupf und danach am besten noch circa 18 Tage, damit sie ihr Sperma entwickeln können, um sich mit den Jungköniginnen paaren zu können.

Was passiert, wenn ich keine Drohnenrahmen einsetze?

Im Frühjahr steigt der Drohnenbedarf des Bienenvolkes. Wenn im Bienenvolk keine Drohnenrähmchen eingesetzt werden, kommt es in der Regel zu mehr Wildbau unter den Rähmchen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Mittelwandzellen die Muster für die kleineren Arbeiterinnenzellen haben und dort somit keine Drohnenzellen angelegt werden können. Deshalb sollte der Drohnenrahmen bereits im Frühjahr eingesetzt werden. In diesen Rähmchen bauen die Arbeiterinnen bevorzugt größere Drohnenzellen, in die die Königin unbefruchtete Eier legt, aus denen sich die Drohnen entwickeln.

Vorgehen mit den Drohnenrähmchen

Die Varroamilbe dringt kurz vor dem Verdeckeln der Zellen in die Drohnenbrut ein, so dass nach dem Verdeckeln des größten Teils des Baurahmens (ca. 2/3 der Wabe) die Wabe entnommen werden kann. Da sie nicht verdrahtet ist, kann der Wachsinhalt mit den Drohnenlarven einfach herausgeschnitten werden. Trotz der kontinuierlichen Entnahme der Drohnenbrut

ist noch genügend Drohnenbrut im Bienenvolk vorhanden.

Es kann mit einem oder mehreren Drohnenrähmchen gearbeitet werden. Dabei sind zwei Faktoren wichtig. Erstens muss immer darauf geachtet werden, dass diese Rähmchen rechtzeitig entfernt werden, sonst züchtet der Imker nicht nur Drohnen, sondern auch Milben. Wenn ein Rähmchen drei Wochen nach dem Einhängen entfernt wird, können keine Drohnen mit den „eingesperrten Milben“ schlüpfen. Zweitens muss man wissen, wo sich die Drohnenrähmchen befinden. Das geht ganz einfach, indem man den Oberträger farbig markiert oder in großen Buchstaben mit dem Wort Drohnen beschriftet. So erkennt man die Wabe sofort, wenn man das Volk öffnet. Der Drohnenrahmen sollte am Rand des Brutnestes vor dem Pollenbrett (eine Wabe mit viel Pollen am Rand des Brutnestes) angebracht werden. Manche Imker arbeiten lieber mit zwei Drohnenrahmen als mit einem.

Was geschieht mit dem ausgeschnittenen Drohnenrahmen?

Die herausgeschnittene Drohnenbrut ist eine hervorragende Wachsquelle und sollte daher nicht einfach weggeworfen werden. Der Drohnenrahmen wurde von den Bienen selbst ausgebaut und das Wachs ist daher oft rückstandsfrei. Daher sollte der Drohnenrahmen zum Aufbau eines eigenen Wachskreislaufes genutzt werden. Dazu sollte der Drohnenrahmen mit einem Sonnen- oder Dampfwachsschmelzer eingeschmolzen werden, so dass sich das Wachs vom Rest („Trester“) trennt. Das so gewonnene fast reine Wachs kann nun weiter gereinigt und zu neuen „eigenen“ Mittelwänden verarbeitet werden. So kann das Wachs dem Bienenvolk wieder zugeführt werden und ist wie das Entdeckelungswachs von höchster Qualität. Der anfallende „Trester“ kann mit dem Restmüll entsorgt werden. Dazu muss er gut verschlossen werden, damit die Bienen nicht an ihn herankommen, um die Verbreitung von Bienenkrankheiten zu verhindern. Als Schutz vor der Übertragung von Bienenkrankheiten darf der Drohnenrahmen nicht im Freien aufgehängt werden.

Weitere Vorteile des Drohnenrahmens

Ein Vorteil des Drohnenrahmens ist die Möglichkeit, am Ausbauverhalten der Arbeiterinnen frühzeitig zu erkennen, dass das Volk in Schwarmlust gerät. Wird im Drohnenrahmen an verschiedenen Stellen mit dem Ausbau begonnen und sind die Kanten der ausgebauten Bereiche „scharfkantig“ und nicht mehr abgerundet, so will das Volk keine Waben mehr bauen und es kann davon ausgegangen werden, dass sich dieses Volk bereits im Schwarmtrieb befindet.

Kontakt zu den Autoren:

Dr. Kirsten Traynor

kirsten.traynor@uni-hohenheim.de

Leon Reinhold

leon.reinhold@uni-hohenheim.de

Besuchertag im Bieneninstitut Kirchhain

Am Sonntag, dem 23. April 2023, in der Zeit von 10.00 bis 17.00 Uhr laden wir zu einem Besuch des Bieneninstituts in Kirchhain ein.

Nach den vielen Kontaktbeschränkungen der letzten beiden Jahre freuen wir uns ganz besonders, Ihnen unsere vielfältigen Arbeiten und technischen Neuerungen in persönlicher Begegnung vorstellen zu dürfen. Das Programm wird Vorführungen im Außenbereich und Besichtigungsmöglichkeiten, u.a. des neuen Wirtschaftsgebäudes, umfassen.

Die „Freunde des Bieneninstituts Kirchhain e.V.“ und externe Aussteller werden uns bei der Programmgestaltung unterstützen, so dass auch Getränke und Imbiss, insektenfreundliche Blumensamen und Stauden angeboten werden. Neben dem Fachpublikum sind uns alle an Bienen Interessierten, insbesondere auch Kinder und Jugendliche, herzlich willkommen.

Das detaillierte Programm finden Sie demnächst auf unserer Website.

Gruppen von mehr als 10 Personen bitten wir in jedem Fall um vorherige Anmeldung in unserem Büro unter Email: bieneninstitut@ilh.hessen.de bzw. 06422/94060.

<https://ilh.hessen.de/bildung/bieneninstitut-kirchhain/besuchertag/>

**Ausbildung zur Imkerin
Ausbildung zum Imker
Ausbildungsstellen in Mayen
zu besetzen**

Das Fachzentrum für Bienen und Imkerei in Mayen bietet ab 1. September dieses Jahres wieder Ausbildungsplätze für Tierwirte mit der Fachrichtung Bienenhaltung (Imker/in).

Weitere Infos gibt es hier [>>>](#)



FBI Mayen:

Honigverkauf an Wiederverkäufer/Imker:

Die Bienen Saison wird wieder sehr schnell da sein. Daher wollen wir in unserem Honiglager nach und nach wieder Platz schaffen und bieten unseren Honig in 12,5 kg Eimern zum Kauf an. Sollten sich ihr Honiglager schon ganz geleert haben, können Sie sich gerne bei uns melden und nachfragen. Weitere Infos auf Anfrage über 02602-9228-1007

www.die-honigmacher.de



Imkerliches Blühphasenmonitoring

Ab wann blüht wo was? Ab wann bieten welche Blüten den Bienen Nahrung? Unterstützen Sie das bundesweite imkerliche Blühphasenmonitoring! Tragen Sie Ihre Beobachtungen in unsere Karte ein.

Einfach per Smartphone direkt aus der Natur



oder am [heimischen PC](#).

Aktueller Blühbeginn—wo und wann?

- **Hasel**
- **Kornelkirsche**
- **Salweide**

FBI Mayen:

Neue Kurse und Zusatztermine aufgrund hoher Nachfrage:

SA/SO 15.04.23 / 16.04.23 - Neustadt
Wespen, Hornissen und Vespa velutina

DI 15.08.23 - Mayen
Bienenwachs: Gewinnung und Verarbeitung

SA 21.10.23 - Ochtendung bei Mayen
34. Mayener Vortragsreihe "Kontakte Wissenschaft und Praxis"

DO 02.11.23 - Mayen
Einsatz von Bienenprodukten im Haushalt

Freitag, 24.11.2023 - Mayen
Hygiene in der Imkerei

Detailinformationen, Kursbeschreibungen und Anmeldung über diesen Link [>>>](#)

Der nächste Infobrief erscheint am
Freitag, 14. April 2023

Impressum: siehe Infobrief 01/2023